

The background image shows a modern project office with large windows. Two people are working at desks with multiple computer monitors. The sun is shining brightly through the windows, creating a lens flare effect. The office has a clean, professional look with a mix of natural and artificial light.

Projektbüro
Bauen und
Umwelt

Jahresbericht
2025

Herausgeber:

Projektbüro Bauen und Umwelt (PBU)
Fakultät für Bau- und Umweltingenieur-
wissenschaften – Ruhr-Universität Bochum

Kontakt:

Projektbüro Bauen und Umwelt
Universitätsstr. 150 – 44801 Bochum
Gebäude IC – Ebene 03 – Raum 636
Tel.: +49 (0) 234 32 - 26372
E-Mail: projektbuero@rub.de
Homepage: www.pbu.rub.de

Redaktion und Koordination:

Prof.'in Dr.-Ing. Annette Hafner
Dipl.-Biol. Isabell Schorkowitz

Bildnachweis:

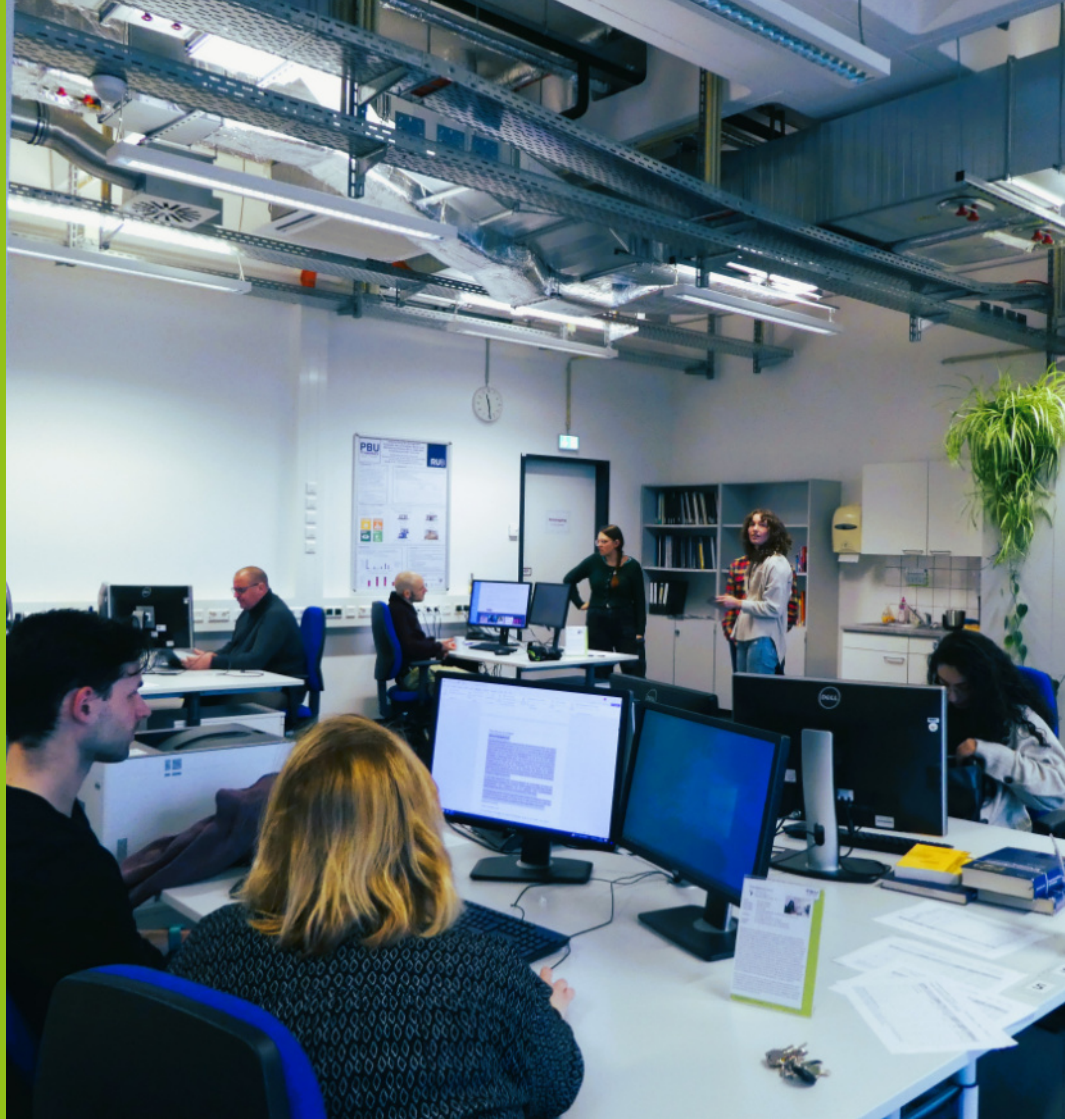
Abbildungen wurden von Mitarbeiter*innen
des PBUs erstellt (Ausnahmen gekennzeichnet)

Gestaltung, Layout und Satz:

Dipl.-Biol. Isabell Schorkowitz

Druck:

Druckzentrum der Ruhr-Universität Bochum
in einer Auflage von 80 Exemplaren



Das Projektbüro: Forschendes Lernen in den Ingenieurwissenschaften

Das Projektbüro Bauen und Umwelt (PBU) nahm – zunächst noch unter dem Namen „Projektbüro Umwelttechnik“ – im Sommersemester 1999 seine Arbeit auf.

Initiiert wurde es von Herrn Prof. em. Dr. rer. nat. H. Stolpe und Herrn Prof. em. Dr.-Ing. K. Krass. Das Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW förderte das Projektbüro in den ersten drei Jahren im Rahmen des Aktionsprogramms „Qualität der Lehre“ als innovatives Reformprojekt von überregionaler Bedeutung.

Seitdem wurden mehrere hundert Abschluss-, Studien- und Projektarbeiten von Studierenden der Fakultät durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Das PBU hat sich zu einer festen Einrichtung der Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften entwickelt und kooperiert eng mit den einzelnen Institutionen.

Das Angebot des PBU wird stetig weiterentwickelt. Dabei wurden insbesondere folgende Ziele verfolgt: Erweiterung des Platzangebots (z.B. durch virtuelle Betreuung insbesondere für Studierende mit Care Verpflichtungen) und Einführung von Desksharing, Verbesserung der Qualität von Abschlussarbeiten, gezieltere Unterstützung von Studierenden im 2. Versuch, Steigerung der Attraktivität des PBU für Studierende der internationalen Studiengänge der Fakultät (CompEng und SubSurf), Fortführung der Kooperation mit dem Nachhaltigkeitsbüro (NHB) der RUB und Entwicklung eines Programmangebots (u.a. Posterworkshop) für die FWJler (Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr).

In 2025 hatten Frau Prof.'in Annette Hafner (LS Ressourceneffizientes Bauen) sowie Frau Dr.-Ing. Nina Nytus (LS Verkehrswegebau) den Vorsitz. Frau Dipl. Biol. Isabell Schorkowitz koordiniert und organisiert die Abläufe im Projektbüro, Frau Dr.-Ing. Sandra Greassidis und Herr Dipl.-Ing. Jörg Sahlmen übernehmen die wissenschaftliche Betreuung der Studierenden im PBU.



Prof.'in Annette Hafner



Dr. Nina Nytus



Isabell Schorkowitz



Sandra Greassidis



Jörg Sahlmen

Das Projektbüro Bauen und Umwelt: Ein modern eingerichtetes und voll ausgestattetes Großraumbüro

Der studentische Arbeitsraum verfügt über 12 gut ausgestattete Arbeitsplätze, die den Studierenden für die Dauer ihres Projektes zur Verfügung gestellt werden. Jeder Studierende hat seinen eigenen Computer mit Internetzugang inkl. zwei Monitoren, Drucker, Scanner sowie eine Teeküche zur Nutzung. Bei Bedarf kann für die Arbeit notwendige Software und Programme installiert werden. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit Leih-Laptops für die mobile Arbeit bzw. das Homeoffice zur Verfügung zu stellen.



Der Seminarbereich mit 14 Sitzplätzen, Leinwand, Beamer, Whiteboard und FlipChart bietet den Raum für fachliche Angebote, wie z.B. Kolloquien, Workshops, Blockseminare und Vorträge externer Gastreferenten, aber auch für den sozialen- interdisziplinären Austausch innerhalb der Gruppe oder für Teamgespräche mit den Betreuerinnen und Betreuern der Lehrstühle sowie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projektbüros. Für den fachlichen Austausch via ZOOM steht eine Videokonferenzkamera zur Verfügung.

Im Rahmen einer Posterausstellung, die sich sowohl im Flurbereich IC Ebene 03, als auch in den Räumlichkeiten IC 03/648-626 befindet, können die PBU-Absolventen nach Beendigung ihres Projektes die zusammenfassende Darstellung ihrer Arbeiten und deren Ergebnisse einüben. Die Präsenzbibliothek mit Titeln zu den Themen „Wissenschaftliches Arbeiten“, „Präsentieren und Gestalten“, „Freie Rede“ und „Bewerbungsstrategien“ sowie einige Fachbücher, soll den Studierenden im Projektbüro Hilfestellung bei der Ausgestaltung ihrer Arbeiten geben und den Übergang in den Arbeitsalltag erleichtern.

Projekte im Jahr 2025

Auch im Jahr 2025, nach der Erweiterung verschiedener Angebote im PBU für die Studierenden, hat sich die Nachfrage für einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz im Büro und/oder die wissenschaftliche Betreuung inkl. Kolloquien, Workshops etc. nochmals gegenüber den Vorjahren gesteigert. Waren es im Jahr 2023 noch 27 Studierende, die das Angebot nutzten, so konnte diese Zahl im Jahr 2024 auf 42 Studierende erhöht werden und im Jahr 2025 auf **44** Studierende (Abb. 1) mit 45 verschiedenen Projekten.

32 Studierende haben ihre Arbeiten im Projektbüro bereits abgeschlossen (2024: 27); 12 weitere Studierende werden ihre Projekte im Laufe des Jahres 2026 beenden.

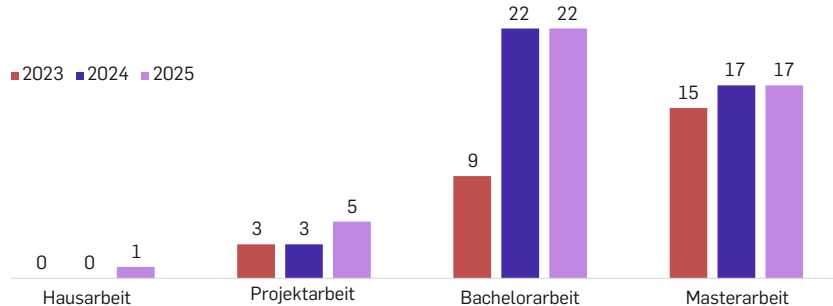


Abb. 1: Art / Anzahl der Projekte im Vergleich 2023 - 2025

Die Anzahl der betreuten Bachelor- (22) und Masterarbeiten (17) sind in Bezug zum Vorjahr gleich geblieben. Zusätzlich wurden 5 Projektarbeiten sowie eine Hausarbeit betreut.





Die **Studiengang-Zugehörigkeit** der 44 Studierenden, die im Jahr 2025 ihre Projekte im PBU bearbeitet haben, verteilen sich – wie im Vorjahr – auf fünf Studiengänge der Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften. Ähnlich wie 2024 (43%) dominieren in 2025 die Arbeiten aus dem Studiengang BI-Bachelor (39%) gefolgt von Studierenden, die im UTRM/UI-Masterstudiengang entweder eine Projekt- oder Masterarbeit im PBU geschrieben haben (27%). Des weiteren wurden 4 Studierende aus dem Masterstudiengang CompEng unterstützt (s. Abb. 2).

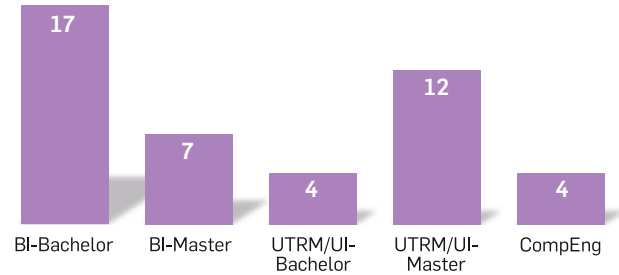


Abb. 2: Verteilung der Studierenden insgesamt 2025 auf die Studiengänge

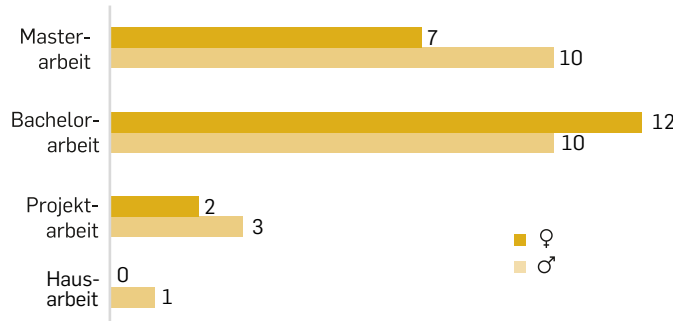


Abb. 3: Frauenquote 2025

Auch die **Förderung von Frauen** kam im Berichtszeitraum nicht zu kurz: Die langfristige Gleichstellungszielvereinbarung zwischen der Fakultät und dem Rektorat eines Frauenanteils bei den Studierenden und Absolvent*innen von 40% hat das Projektbüro auch in diesem Jahr mit einer Quote bei der Betreuung von **48%** übertroffen.

Im Berichtszeitraum beläuft sich die Anzahl der teilnehmenden **Lehrstühle**, Arbeits- und Forschungsgruppen, deren Studierende die Angebote des Projektbüros nutzten, auf **13**, davon waren es 3 Lehrstühle aus der Fakultät für Maschinenbau, wo Studierende des Studiengangs CompEng oder Vertiefer des Studiengangs UTRM/UI ihre Abschlussarbeiten geschrieben haben und im PBU Unterstützung fanden (s. Abb. 4).

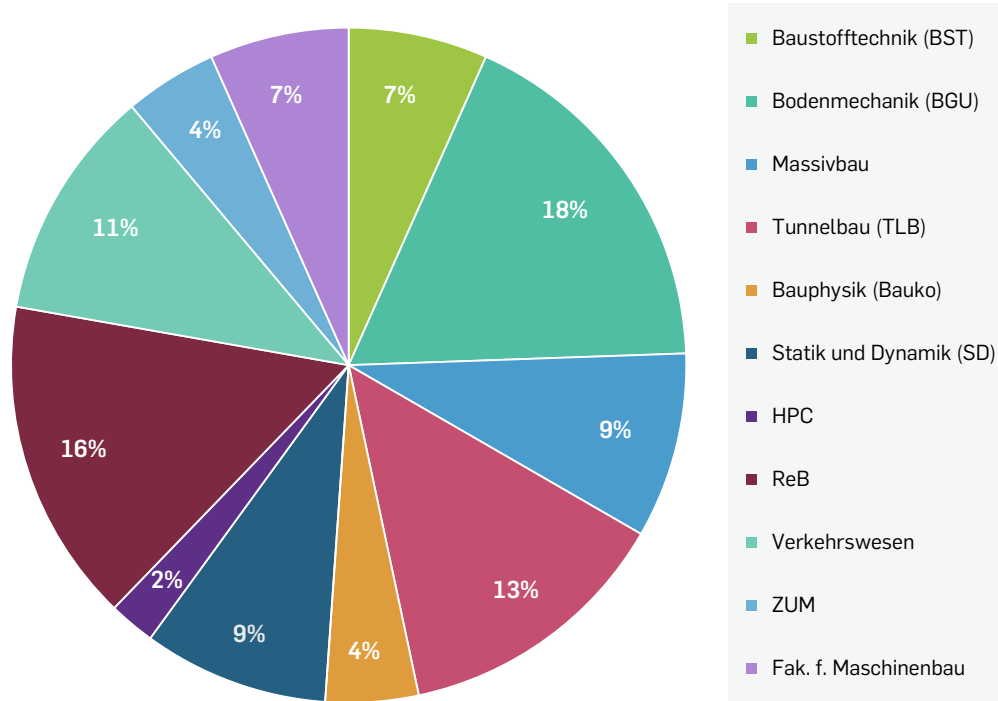


Abb. 4: Verteilung der Projekte auf die Lehrstühle, AG's und Forschungsgruppen der Fakultät über das gesamte Jahr 2025

Angebot für die FWJler*innen (Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr)

Das Freiwillige Wissenschaftliche Jahr an der RUB ist ein freiwilliges Praktikum zur Studien- und Berufsorientierung für Abiturient*innen. Neben der Option das Studieren zu probieren, können wertvolle Einblicke in Wissenschaft, Forschung und Lehre gesammelt werden (studium.ruhr-uni-bochum.de/de/freiwilliges-wissenschaftliches-jahr-der-rub).

Seit Oktober 2024 erweitert das Projektbüro Bauen und Umwelt das FWJ-Angebot dahingehend, dass FWJler*innen zu den PBU Kolloquien eingeladen werden und aktiv an diesen teilnehmen können.

Die Teilnahme an den PBU Kolloquien, die eine breite Palette an Themen abdecken, bietet die Chance, die vielfältigen thematischen Schwerpunkte kennenzulernen, die von Studierenden der Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften im Rahmen ihrer Projekt-, Studien-, Bachelor- und Masterarbeiten bearbeitet werden.



Die FWJler*innen können sich mit einer Vielzahl von Forschungsfragen und Methoden vertraut machen. Auch erhalten sie ein besseres Verständnis für das wissenschaftliche Arbeiten, das Präsentieren wissenschaftlicher Themen und die Herausforderungen, die die unterschiedlichen Themen mit sich bringen. Die Teilnehmer*innen profitieren von spannenden Einblicken, inspirierenden Diskussionen und der Möglichkeit das eigene Netzwerk zu erweitern.



Erstmalig hat das PBU im Jahr 2025 für die FWJler*innen einen eintägigen Posterworkshop angeboten, mit dem Ziel, dass die Teilnehmer*innen ein eigenes Poster erstellen, welches ihr individuelles FWJ-Jahr an der RUB widerspiegelt.

Die Poster werden im Rahmen eines Posterkolloquiums gemeinsam mit den PBU-Studierenden an zwei Terminen im PBU diskutiert. Diese Diskussionen bieten eine wertvolle Plattform für Austausch und Feedback.

Basierend auf diesen Erfahrungen haben die FWJler*innen anschließend die Möglichkeit, ihre Poster für die FWJ-Abschlussveranstaltung zu überarbeiten.



Im September 2025 fand die FWJ-Abschlussveranstaltung im Beckmannshof statt – ein besonderer Anlass, um das ereignisreiche Freiwillige Wissenschaftliche Jahr Revue passieren zu lassen. Neben der Präsentation der Posterausstellung und der Reflexion über die gewonnenen Erfahrungen nutzte das Team Schule-Hochschule, das das FWJ organisatorisch betreut, die Gelegenheit, um sich herzlich beim PBU für die hervorragende Zusammenarbeit zu bedanken.



Sandra Greassidis
(PBU/ZUM)

Anika Steinberger
(Team Schule-Hochschule)



Erfahrungsbericht zur Anfertigung meiner Masterarbeit im PBU

von Bennet Hülsmann (03/25 - 10/25)

Meine Masterarbeit im Projektbüro Bauen und Umwelt (PBU) zu schreiben war für mich genau die richtige Entscheidung, die ich nur weiterempfehlen kann. Das PBU bietet einige Vorteile, die man erst mit der Zeit zu schätzen lernt und die dabei helfen, die Motivation hochzuhalten. Die meiste Zeit wurde produktiv gearbeitet und häufige Pausen und Gespräche über andere Themen sorgten für gute Stimmung bei langen Arbeitstagen. Der dafür ebenfalls notwendige Kaffeekonsum konnte durch die zur Verfügung stehende Kaffeemaschine ausreichend bedient werden. Natürlich gab es auch Arbeitstage, an denen die Zeit knapp wurde oder ich frustriert war, da Modelle oder Code nicht auf Anhieb funktionierten. Der Austausch mit den anderen Studierenden im Büro war daher nicht nur entspannend, sondern auch besonders hilfreich, wenn man mal nicht weiter kam. Man half sich gegenseitig bei inhaltlichen Fragen, diskutierte methodische Ansätze oder hörte sich auch einfach die jeweiligen Probleme an. Meist fand sich auf diesem Wege eine schnelle Lösung. Diese Balance hat es mir ermöglicht, konzentriert und effizient zu arbeiten, ohne dass dabei der Spaß oder die persönliche Motivation verloren gingen.



Die gute technische Ausstattung des PBUs und der IT-Support trugen zusätzlich dazu bei, dass man konzentriert und effizient arbeiten konnte. Ein wichtiger Aspekt, den ich persönlich besonders geschätzt habe, war die räumliche und mentale Trennung zwischen Uni-Arbeit und Zuhause. Das Arbeiten im Büro ermöglichte mir klare Strukturen, was sich positiv auf meine Produktivität und mein Wohlbefinden auswirkte. Gleichzeitig hatte ich dort jederzeit kompetente Ansprechpartner*innen, die bei fachlichen oder organisatorischen Fragen weiterhalfen. Die regelmäßig stattfindenden Kolloquien waren ebenfalls eine große Hilfe. Sie boten eine hervorragende Gelegenheit, die eigene Arbeit zu präsentieren, konstruktives Feedback zu erhalten und Selbstbewusstsein für die Abschlusspräsentation aufzubauen. Durch das gegenseitige Feedback lernte man bei jeder Präsentation Inhalte klar, verständlich und überzeugend zu vermitteln, sowohl auf den Folien als auch durch die Präsentationsart.

Abschließend möchte ich mich für die Möglichkeit, meine Arbeit im PBU schreiben zu dürfen, bedanken und jedem empfehlen sich auch um einen Platz zu bemühen.

Planen, Sprechen, Schreiben – Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten im Ingenieurwesen

Einmal pro Semester findet die Lehrveranstaltung „Planen, Sprechen, Schreiben – Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten im Ingenieurwesen“ statt. Diese richtet sich an Studierende der Ingenieurwissenschaften, sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen. Mehr als 40 Studierende nahmen im Jahr 2025 an dieser Lehrveranstaltung teil. „Planen, Sprechen, Schreiben“ wird als **Blockseminar** angeboten, vermittelt und trainiert notwendige Kompetenzen rund um das Erstellen von Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten.

Themenschwerpunkte sind unter anderem:

- Projekt- und Zeitplanung, Zeitmanagement
- Exposé und Bericht, wissenschaftliches Schreiben und formalisierte Komponenten
- Zitieren, Schreibtraining
- Methoden der Literaturrecherche (Seminar in der UB)
- Literatur- und Wissensverwaltung mit Citavi
- Ergebnispräsentation in Power Point, Prezi, ArcGIS StoryMaps
- Besuch und Vorstellung des Schreibcafés in der UB
- Besuch und Vorstellung des PBU – Projektbüro Bauen und Umwelt
- Informationen rund um die Anmeldung/Einreichung von Abschlussarbeiten und die Nutzung von „Submit Exam“ (Rita Pape, PA Bau- und Umweltingenieurwissenschaften)

In Form von Präsentationen, Übungen und individuellem Feedback erhielten die Teilnehmenden einen direkten Zugang zu den oben genannten Themen. Als Referentinnen standen in diesem Jahr Sandra Greassidis, wissenschaftliche Mitarbeiterin im PBU, sowie Janelle Pötzsch von der *Schreibmaschine* zur Verfügung.

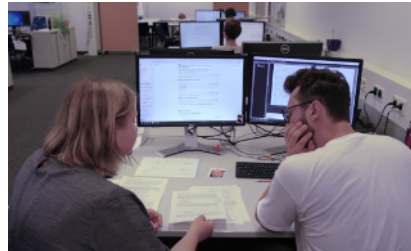


Wissenschaftliche Ergebnisse präsentieren – Probekolloquium im PBU

Im Jahr 2025 fanden unter der wissenschaftlichen Betreuung von Sandra Greassidis und Jörg Sahlmen wieder zahlreiche **Kolloquien** in Präsenz bzw. bei Bedarf auch hybrid statt. Die Studierenden präsentierten in der PBU-Seminarecke im Rahmen der Kolloquien die Ergebnisse ihrer Bachelor- oder Masterarbeiten.



Sie erhielten aus der Gruppe der Studierenden sowie von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des PBUs Feedback zu Inhalten, Layout und Gestaltung, dem „roten Faden“ der Präsentation sowie dem Präsentationsstil.



Die wissenschaftliche Betreuung der Studierenden in Form von bedarfsorientierten Einzelgesprächen und gemeinsamen Besprechungen in Kombination mit Impulsvorträgen und Kolloquien sowie dem kollegialen Austausch der Studierenden im PBU untereinander, leisteten einen Beitrag zur Qualitätssteigerung der erzielten Ergebnisse und boten Erfahrungen, von denen die Studierenden auch über ihr Studium hinaus profitieren können.

Virtuelle Betreuung

In Ausnahmefällen kann das Angebot des PBUs inkl. der wissenschaftlichen Betreuung durch Sandra Greassidis und Jörg Sahlmen auch virtuell erfolgen bspw. wenn die Studierenden aufgrund von „Care-Verpflichtungen“ (z.B. Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen) nicht regelmäßig in Präsenz vor Ort im PBU anwesend sein können.

Desksharing

Das PBU bietet den Studierenden die Möglichkeit, für verschiedene Situationen auch einen Arbeitsplatz im ‚Desksharing‘ zu nutzen:

- 2 oder 3 Studierende schreiben eine gemeinschaftliche Projektarbeit
- 2 Studierende teilen sich den Arbeitsplatz während der gesamten Bearbeitungszeit, da sie nur unregelmäßig im PBU anwesend sein können
- 2 Studierende teilen sich den Arbeitsplatz vorübergehend, da aktuell noch kein freier Arbeitsplatz zur Verfügung steht

Workshops rund ums wissenschaftliche Arbeiten

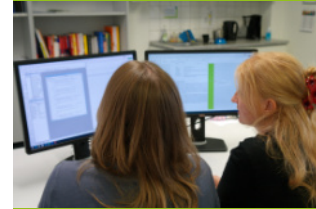
In regelmäßigen Abständen fanden, auf den Bedarf der Studierenden im PBU ausgerichtet, kleinere Workshops rund um das wissenschaftliche Arbeiten statt. Hier wurden Themen wie bspw. Literaturrecherche, Zitieren oder Arbeiten mit Literaturverwaltungsprogrammen behandelt.

Betreuung von internationalen Studierenden

Auch im Jahr 2025 konnten neben allen Studierenden der Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften auch die internationalen Masterstudiengänge Computational Engineering und Subsurface Engineering die Angebote des PBUs nutzen. Insgesamt wurden 4 internationale Studierende 2025 durch das PBU-Team betreut.

PBU Moodle Kurs

Der PBU Moodle Kurs bietet den Studierenden umfassende Informationen und Hilfestellungen zu verschiedenen Themen rund um das wissenschaftliche Arbeiten.





Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kooperation des PBU mit dem Nachhaltigkeitsbüro der RUB (NHB) wurde auch im Jahr 2025 erfolgreich fortgeführt. Zur Initiierung von studentischen Arbeiten mit Campus- und Nachhaltigkeitsbezug arbeiten das PBU, das ZUM (Zentrum für Umweltressourcenmanagement) und das NHB zusammen. Weitere Informationen dazu unter: fl-nachhaltigkeit@rub.de

Neue Kooperation mit dem SFB 1683: Im April 2025 hat der neue Sonderforschungsbereich 1683 „Interaktionsmethoden zur modularen Wiederverwendung von Bestandstragwerken“ an der Fakultät B+U seine Arbeit aufgenommen. Sprecher des SFBs ist Prof. Dr.-Ing. habil. Peter Mark (LS für Massivbau). Aktuell werden erstmals Bachelor- und Masterarbeiten mit Bezug zu Themen des SFBs ausgegeben. Seit Januar 2026 unterstützt das PBU die Betreuung von studentischen Abschlussarbeiten im SFB. Durch eine enge Kooperation zwischen SFB und PBU soll eine gezielte Förderung des akademischen Nachwuchses, insbesondere potenzieller Doktorandinnen und Doktoranden, unter Einbindung der Angebote des PBU ermöglicht werden.

Um über Aktivitäten und das Angebot des PBU zu informieren, fanden Gespräche mit den Fachschaften BI, UI und CompEng statt. Studierende erhalten regelmäßig über die Verteiler der Fachschaften Informationen zum PBU. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Frauenvollversammlung und im Rahmen des Mentoring-Programms BreakING das Angebot und die Aktivitäten des PBU vorgestellt und bekannt gemacht.

Fortgeführt wurde auch die Kooperation mit der *Schreibmaschine* (ein Angebot des Zentrums für Wissenschaftsdidaktik (zfw.rub.de/studierende/schreibzentrum/schreibmaschine) bspw. im Rahmen der Lehrveranstaltung „Planen, Sprechen, Schreiben“.

Die Kooperation des PBU mit dem RUB-Team Schule-Hochschule wurde in 2025 intensiviert. Das PBU lädt die RUB-FWJler (Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr) regelmäßig zu den PBU-Kolloquien ein. Durch die Teilnahme an den Kolloquien erhalten die FWJler einen Einblick in die Bandbreite der thematischen Schwerpunkte, mit denen sich die Studierenden an unserer Fakultät im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten befassen.



Eine vergnügliche Weihnachtsfeier mit Schrottwichteln

Die Weihnachtsfeier des Jahres war ein voller Erfolg! In gemütlicher Runde trafen sich Studierende und Kolleg*innen. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen, und das lag nicht zuletzt an dem besonderen Highlight: dem Schrottwichteln.



Jeder hatte ein kreatives und/oder skurriles Wichtelgeschenk mitgebracht, das bei der Präsentation für viel Gelächter und Staunen sorgte.



Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen...



Ein reichhaltiges Buffet mit Köstlichkeiten, von herzhaften Snacks bis zu süßen Leckereien, lud zum Schlemmen ein. Dazu gab es eine Auswahl an Getränken.

Die Weihnachtsfeier war ein perfekter Mix aus Kreativität, Humor und Gemütlichkeit. Alle gingen mit einem Lächeln im Gesicht und einem vollen Magen nach Hause – und mit der Vorfreude auf das nächste Jahr, in dem das Schrottwichteln sicherlich wieder für unvergessliche Momente sorgen wird.



WEIHNACHTEN
2025

Am Montag, den 15.12.2025 zwischen
11:00 Uhr und 13:00 Uhr findet unsere
diesjährige Weihnachtsfeier statt. Bei
Glühpunsch und vorweihnachtlichen
Leckereien freuen wir uns auf ein
gemütliches Beisammensein.



PBU

Projektbüro
Bauen + Umwelt

Projektbüro Bauen und Umwelt
Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstr. 150 – 44780 Bochum
Gebäude IC – Ebene 03 – Raum 636
Homepage: www.pbu.rub.de

Koordinatorin:

Dipl.-Biol. Isabell Schorkowitz
Tel.: +49 (0) 234 32 - 26372
E-Mail: projektbuero@rub.de

Wissenschaftliche Betreuung:

Dr.-Ing. Sandra Greassidis
Tel.: +49 (0) 234 32 - 27022
E-Mail: sandra.greassidis@rub.de

Dipl.-Ing. Jörg Sahlmen
Tel.: +49 (0) 234 32 - 29837
E-Mail: joerg.sahlmen@rub.de

